

TERRA Umwelt Consulting GmbH | Gell'sche Str. 45 | 41472 Neuss

Gemeinde Rommerskirchen

Frau Daniela Parente

Bahnstraße 51

41569 Rommerskirchen

Es schreibt Ihnen:

B. Sc. Stefan Klüttermann ☎ 02131/7408-24

email: stefan.kluettermann@terra-umwelt.de

Neuss, 2. Februar 2026

BV Rückbau Pausenhalle Gillbachschule, Nettersheimer Weg 44, Rommerskirchen

Sehr geehrte Frau Parente,

auf dem o. g. Grundstück planen Sie den Rückbau der vorhandenen Pausenhalle.

Zur Vorbereitung der Rückbauarbeiten sollte eine Begehung des Gebäudes erfolgen, um festzustellen, ob ggf. Baustoffe mit einem evtl. Schadstoffverdacht vorliegen.

Basierend auf Ihrem Auftrag haben wir am 08.12.2025 die vorhandene Bausubstanz erkundet und eine Schadstoffaufnahme durchgeführt.

Nachfolgend werden die Ergebnisse unserer Begehung dargestellt und ausgewertet.

Einige der bei unserer Begehung aufgenommenen Fotos sind exemplarisch als Anlage beigefügt.

Bausubstanz

Die eingeschossige Pausenhalle ist in den 1960er Jahren in Massivbauweise errichtet worden. Im Jahr 2007 wurden die WC-Anlagen zuletzt komplett Renoviert (Fliesenspiegel, Sanitär- und Elektroinstallation). Die unter dem Gebäude liegenden Abwasserleitungen und die innen liegenden Fallrohre blieben bei diesen Arbeiten jedoch unberührt.

Im Jahr 2018 wurde das Dach der Pausenhalle einschließlich der Dämmung saniert.



Um Kenntnisse über den genauen Fussbodenaufbau zu erlangen, wurde an einer Stelle der Pausenhalle eine Kernbohrung durchgeführt. Die Ergebnisse sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Tabelle 1: Kernbohrung

Kernbohrung Nr.	Entnahmeort	Schicht	Dicke [cm]
KB 1	Pausenhalle, Raum für Spielgeräte	Bodenbelag (Stein)	3
		KB 1/1 - Estrich	6
		KB 1/2 - Trennschicht	0,5
		Bodenplatte	-

Schadstoffbeprobung

Im Rahmen der Begehung gab es nur wenige Hinweise auf mögliche Bauschadstoffe.

Bei der Begehung wurde im Wesentlichen auf evtl. Asbestgehalte in Baustoffen geachtet.

Die Dachfläche sowie die zugehörige Dämmschicht wurden im Rahmen der Untersuchung nicht auf Schadstoffe geprüft. Hintergrund ist, dass das Dach im Jahr 2018 vollständig saniert wurde. Aufgrund des Sanierungszeitpunkts und der damit verbundenen Verwendung aktueller, regelkonformer Baustoffe ist nicht von einer Schadstoffbelastung auszugehen.

Die bei der Begehung vorgefundenen Fliesenspiegel waren nach optischen Eindrücken entweder nach 1994 erstellt oder die Fliesen waren direkt im asbestfreien Zementmörtel verlegt worden.

Da das Asbestverbot bereits im Oktober 1993 in Kraft trat, können Fliesenkleber, die nach diesem Jahr angebracht wurden, als asbestfrei angesehen werden.

Da asbesthaltige Putze sensorisch nicht von asbestfreien Verputzmassen zu unterscheiden sind, der mögliche Asbestgehalt zwischen 1 und 3 Massenprozent liegt und nicht homogen verteilt ist, wurden bei der Beprobung jeweils an bis zu fünf Stellen des jeweiligen Bereiches Proben entnommen und anschließend zu einer Mischprobe zusammengeführt.

Es ergaben sich keine direkt ersichtlichen Hinweise auf evtl. erhöhte Anteile von Gebäudeschadstoffen. Einige Baustoffe, die ggf. Schadstoffe enthalten können, wurden stichprobenartig geprüft. Die genaue Lage der Probenahmepunkte kann dem als Anlage beigefügten Plan entnommen werden.



In den nachfolgenden Tabellen sind die Baustoffe aufgeführt, für die ein evtl. Schadstoffverdacht besteht.

Die Asbestanalysen führte das Labor der GBA GmbH in Mönchengladbach durch. Die PAK- und PCB-Analytik wurde vom Labor der UCL GmbH in Lünen durchgeführt. Die Laborberichte sind als Anhang beigelegt.

Tabelle 2: Probenliste Asbestverdacht

Probe	Entnahmeort	Material	Asbest nachgewiesen
KB 1/1	Raum Spielgeräte, Boden	Estrich	Nein
KB 1/2	Raum Spielgeräte, Boden	Bitumen	Nein
P 02	Attikaverkleidung, Außenwand Rückseite WCs	Platte	Ja
P 03	WC-Veranstaltungen, Wände	Verputzmasse (Mischprobe)	Nein
P 04	Jungen-WC, Wände	Verputzmasse (Mischprobe)	Nein
P 05	Mädchen-WC, Wände	Verputzmasse (Mischprobe)	Nein
P 06	Pausenhalle, linker Teil, Wände	Verputzmasse (Mischprobe)	Nein
P 07	Pausenhalle, rechter Teil, Wände	Verputzmasse (Mischprobe)	Nein

Tabelle 3: Probenliste PAK-Verdacht

Probe	Entnahmeort	Material	Benzo[a]pyren [mg / kg]	PAK (EPA) [mg / kg]
KB 1/2	Raum Spielgeräte, Boden	Bitumen	< 0,5	0,00

Tabelle 4: Probenliste PCB-Verdacht

Probe	Entnahmeort	Material	PCB-Gehalt [mg / kg]
P 01	Außenwand Rückseite WCs	Fugendichtung	133,50

Beurteilung

Asbest

Die Laboruntersuchungen ergaben eine Asbestbelastung in den Platten der Attikaverkleidung auf der Rückseite der WCs (P 02).

Sofern die vorhandenen Abwasserrohrleitungen evtl. aus Faserzement bestehen. Können sie Asbest enthalten. Dies ist vor dem Rückbau zu prüfen.

Bei allen Arbeiten mit Asbestverdacht sind die Vorgaben der TRGS 519 zu beachten.



Künstliche Mineralfasern (KMF)

Für sämtliche Dämmmaterialien und Rohrisolierungen, soweit vorhanden, sowie evtl. vorhandene Deckenabhängungen, die aus künstlichen Mineralfasern bestehen, ist altersbedingt eine Einstufung in die Kategorie 1b (potentiell krebserzeugend) vorzunehmen.

Bei der Entfernung bzw. dem Umgang mit den Künstlichen Mineralfasern sind die Vorgaben der TRGS 521 zu beachten.

Teerhaltige Produkte (PAK)

PAK sind eine Gruppe von vielen Einzelstoffen. Die Leitsubstanz dieser Stoffgruppe, an der sich die Schutzmaßnahmen orientieren, ist Benzo(a)pyren. Eine Zubereitung ist als krebserzeugend und erbgutverändernd zu bewerten, wenn:

- der Benzo(a)pyren-Gehalt mehr als **50 mg/kg** beträgt (nach TRGS 905, Verzeichnis 4).
- PAK-EPA-Gehalt mehr als **1000 mg/kg** beträgt.

In beiden Fällen ist die Zubereitung als gefährlicher Abfall einzustufen (Abfallrahmenrichtlinie (Richtlinie 2018/851 EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. Mai 2018) in Verbindung mit der Abfallverzeichnisverordnung AVV).

In der Probe des Trennpapiers aus dem Fußbodenaufbau (KB 1/2) konnten keine PAK nachgewiesen werden.

Bei Arbeiten mit teerhaltigen Produkten sind die Vorgaben der TRGS 551 zu beachten.

Polychlorierte Biphenyle (PCB)

Die Fugendichtung im Außenbereich auf der Rückseite der WCs (P 01) stellte sich als PCB-belastet heraus. Der nachgewiesene PCB-Gehalt übersteigt den Grenzwert von 50 mg/kg

Bei der Entfernung bzw. dem Umgang mit PCB-haltigen Materialien sind die Vorgaben der TRGS 551 zu beachten.

Altholz

Die bei der Begehung vorgefundenen Althölzer im Innenbereich können in die Altholzkategorie A II bzw. A IV eingeordnet werden.

Die Einstufung von Altholz ist nach der Altholzverordnung (AltholzV) durchzuführen. Die AltholzV gilt für die stoffliche, energetische Verwertung und Beseitigung



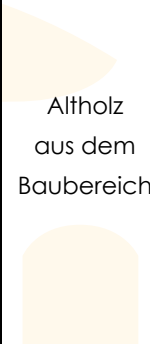
von Altholz. Die bisher weit verbreitete Altholzdeponierung ist mit Inkrafttreten der Altholzverordnung verboten.

Es werden 4 Altholzkategorien unterschieden:

1. Altholzkategorie A I: Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holz-fremden Stoffen verunreinigt wurde.
2. Altholzkategorie A II: Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.
3. Altholzkategorie A III: Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel.
4. Altholzkategorie A IV: Mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz, wie Bahnschwellen, Leitungsmasten, Hopfenstangen, Rebpfähle sowie sonstiges Altholz, das aufgrund seiner Schadstoffbelastung nicht den Altholzkategorien A I, A II oder A III zugeordnet werden kann, ausgenommen PCB-Altholz.

Ferner ist PCB-Altholz zu unterscheiden, das Polychlorierte Biphenyle (PCB) mit mehr als 50 mg/kg enthält.

Tabelle 5: Zuordnung gängiger Althölzer im Regelfall n. AltholzV, Anhang IV (gekürzt).

Gängige Altholzsortimente			Zuordnung im Regelfall
 Altholz aus dem Baubereich	Altholz aus dem Abbruch und Rückbau	Dielen, Fußboden aus dem Innenbereich (o. schädliche Verunreinigung)	A II
		Bauspanplatten	A II
		Konstruktionshölzer für tragende Teile	A IV
		Holzfachwerk und Dachsparren	A IV
		Fenster, Fensterstöcke, Außentüren	A IV
	Imprägnierte Bauhölzer aus dem Außen- bereich	A IV	
	Bau- und Abbruchholz mit schädlichen Verunreinigungen		A IV
Imprägniertes Altholz aus dem Außenbereich		Bahnschwellen	A IV

Abfallrechtliche Klassifizierung der anfallenden Abfallstoffe

Für die Zuordnung eines Abfalls zu einem Abfallschlüssel sind die stoffliche Zusammensetzung und die Herkunft des Abfalls maßgebend. Seit dem 10.12.2001 sind die Abfälle nach der Europäischen Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV) zu bezeichnen.



Das Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen (Kreislaufwirtschaftsgesetz - KrWG) dient der Umsetzung der EU-Abfallrahmenrichtlinie von 2008 ins nationale Recht und löst das bisherige Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG) ab.

Die „gefährlichen Abfälle“ sind mit einem * gekennzeichnet. Der Verbleib der gefährlichen Abfälle ist nachweispflichtig.

Bei den geplanten Rückbauarbeiten ist gem. der durchgeführten Betriebsbegehung u. a. mit dem Anfall des in der Tabelle 6 angeführten Abbruchmaterials zu rechnen. Die einzelnen Materialien sind zu trennen und verschiedenen Entsorgungswegen zuzuführen. Andienungspflichten sind zu beachten.

Tabelle 6: Abbruchmaterialien und Abfallschlüssel

Abfallbezeichnung	Herkunft	AVV-Abfallschlüssel-Nr.
unbelasteter Beton	Bodenplatten, Fundamente, Stützen	17 01 01
Ziegel, Kalksandstein, soweit vorhanden	Wände	17 01 02
Gemische aus Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik ohne schädliche Verunreinigungen, soweit vorhanden	Wand- und Bodenfliesen, ggf. Estrich	17 01 07
Bitumengemische	Gussasphalt, Dachabdichtungen, Feuchtigkeitssperre	17 03 02
Eisen + Stahl	Türen, Zargen, Dachrinnen, Fensterrahmen, Träger, Metallverkleidungen	17 04 05
Kabel	Stromversorgung	17 04 11
Dämmmaterial, das gefährliche Stoffe enthält (außer Asbest)	Isoliermaterialien, Dämmwolle, Baustoffe mit Künstlichen Mineralfasern (KMF), soweit vorhanden	17 06 03*
Baustoffe auf Gipsbasis	Gipskartonplatten, Leichtbeton, Bimsbeton	17 08 02
Bau- u. Abbruchabfälle, die <u>keine</u> gefährlichen Stoffe enthalten, Fugendichtmassen	Gemischte Baustellenabfälle	17 09 04

* gefährlicher Abfall

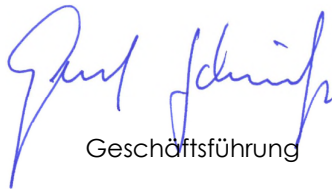
Sofern bei den Rückbauarbeiten bisher nicht bekannte belastete Baumaterialien festgestellt werden, sind wir zu informieren, um den Verdacht zu prüfen.



Für evtl. Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

TERRA Umwelt Consulting GmbH



Geschäftsführung

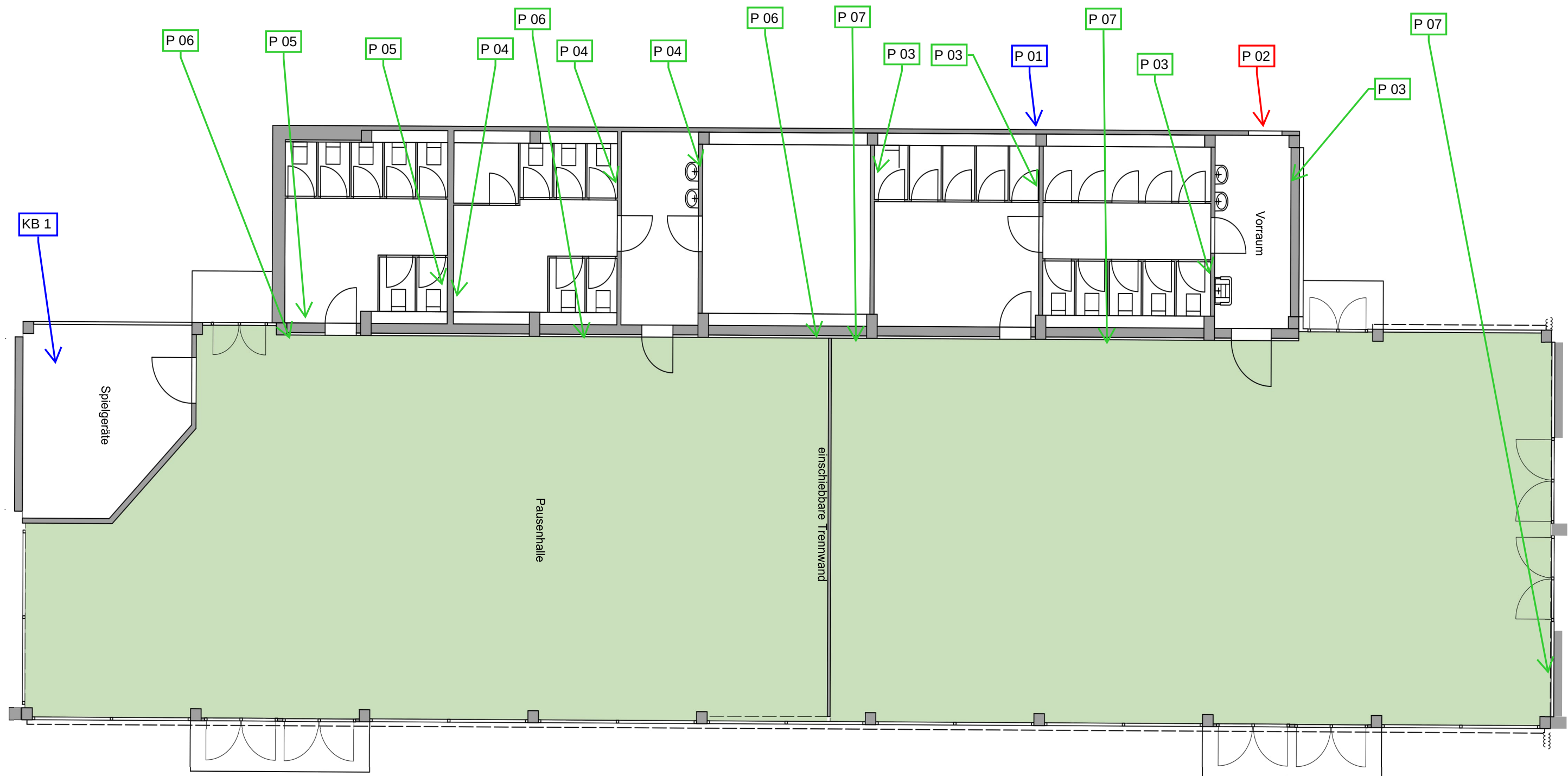
i.A. 
Stefan Klüttermann

Anlagen: Fotodokumentation,
Plan mit Probenahmepunkten,
Probenahmeprotokoll,
Laborberichte



Anlage: Fotodokumentation

		
Frontansicht	Pausenhalle, Linke Seite	Pausenhalle, Rechte Seite
		
Rückseite WCs, Attikaverkleidung (asbesthaltig)	Rückseite Pausenhalle, Fuge (PCB-haltig)	Jungen-WC
		
WC, Veranstaltungen	Raum Spielgeräte	Raum Spielgeräte, Kernbohrung



Probenahmepunkt
asbestfrei

Probenahmepunkt
asbesthaltig

TERRA Umwelt Consulting GmbH Gell'sche Str. 45 41472 Neuss Tel.: 02131/7408-0 Fax: 7408-20	
Projekt: 68573-2025-4 Gillbachschule Nettersheimer Weg 44 41569 Rommerskirchen	
Titel: Grundriss Erdgeschoss inkl. Probenahmepunkten	
Zeichner: B. Sc. S. Klüttermann	Bearbeiter: B. Sc. S. Klüttermann
Maßstab: ohne	Datum: 29.01.2026 ANLAGE

Probenahmeprotokoll Materialproben

Projekt / Objekt:	Gillbachschule, Rommerskirchen
Adresse:	Nettersheimer Weg 44 41569 Rommerskirchen
Auftraggeber:	Eigenbetrieb Rommerskirchen Bahnstraße 51 41569 Rommerskirchen
Projekt-Nr.:	68573-2025-4
Begehung am (Datum):	08. Dezember 2025
Beprobung durchgeführt von:	Herr Klüttermann
Wetterbedingungen:	Temperatur: 11 °C
Witterung:	☒ sonnig ☐ bewölkt ☐ Regen ☐ Nebel
Wind:	☐ windstill ☒ schwach ☐ mittel ☐ stark
Ziel der Untersuchung:	☒ Verdachtsproben ☐ Materialidentifikation ☐ Sonstige: _____

Probenbezeichnung:	KB 1/1	KB 1/2
Entnahmeort:	Raum Spielgeräte, Boden	Raum Spielgeräte, Boden
Material:	Estrich	Bitumen
Verdachtstoff(e):	☒ ASBEST ☐ PAK ☐ PCB ☐ KMF ☐ _____	☒ ASBEST ☒ PAK ☐ PCB ☐ KMF ☐ _____
Bemerkungen:		
Foto:		

Probenbezeichnung:	P 01	P 02
Entnahmeort:	Außenwand Rückseite WCs	Attikaverkleidung, Außenwand Rückseite WCs
Material:	Fugendichtung	Platte
Verdachtstoff(e):	☐ ASBEST ☐ PAK ☒ PCB ☐ KMF ☐ _____	☒ ASBEST ☐ PAK ☐ PCB ☐ KMF ☐ _____
Bemerkungen:		
Foto:		

Probenbezeichnung:	P 03	P 04
Entnahmeort:	WC-Veranstaltungen, Wände	Jungen-WC, Wände
Material:	Verputzmasse	Verputzmasse
Verdachtsstoff(e):	☒ ASBEST ☐ PAK ☐ PCB ☐ KMF ☐ _____	☒ ASBEST ☐ PAK ☐ PCB ☐ KMF ☐ _____
Bemerkungen:	4 Stellen	3 Stellen
Foto:		

Probenbezeichnung:	P 05	P 06
Entnahmeort:	Mädchen-WC, Wände	Pausenhalle, linker Teil, Wände
Material:	Verputzmasse	Verputzmasse
Verdachtsstoff(e):	☒ ASBEST ☐ PAK ☐ PCB ☐ KMF ☐ _____	☒ ASBEST ☐ PAK ☐ PCB ☐ KMF ☐ _____
Bemerkungen:	2 Stellen	3 Stellen
Foto:		

Probenbezeichnung:	P 07	
Entnahmeort:	Pausenhalle, rechter Teil, Wände	
Material:	Verputzmasse	
Verdachtsstoff(e):	☒ ASBEST ☐ PAK ☐ PCB ☐ KMF ☐ _____	☐ ASBEST ☐ PAK ☐ PCB ☐ KMF ☐ _____
Bemerkungen:	3 Stellen	
Foto:		

TERRA Umwelt Consulting GmbH
Herr Klüttermann
Gell'sche Str. 45
41472 Neuss

**Prüfbericht Nr.: 2025P922043 / 1****Auftrag:**

Auftraggeber:	TERRA Umwelt Consulting GmbH
Prüfgegenstand:	1 x Estrich, 1 x Platte, 5 x Putz, 1 x Bitumen
Projekt:	68573-2025-4-Gillbachschule
Probeneingang:	09.12.25
Prüfbeginn / -ende:	11.12.25 / 18.12.25
int. Auftrags-Nr.:	25916870
Methoden:	siehe letzte Seite
Probenahme:	durch den Auftraggeber
Probentransport:	Kurier (GBA)

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die genannten Prüfgegenstände. Es wird keine Verantwortung für die Richtigkeit der Probenahme übernommen, wenn die Proben nicht durch die GBA oder in ihrem Auftrag genommen wurden. In diesem Fall beziehen sich die Ergebnisse auf die Probe wie erhalten. Ohne schriftliche Genehmigung der GBA darf der Prüfbericht nicht veröffentlicht sowie nicht auszugsweise vervielfältigt werden. Entscheidungsregeln der GBA sind in den AGBs einzusehen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und verbleiben mit freundlichen Grüßen

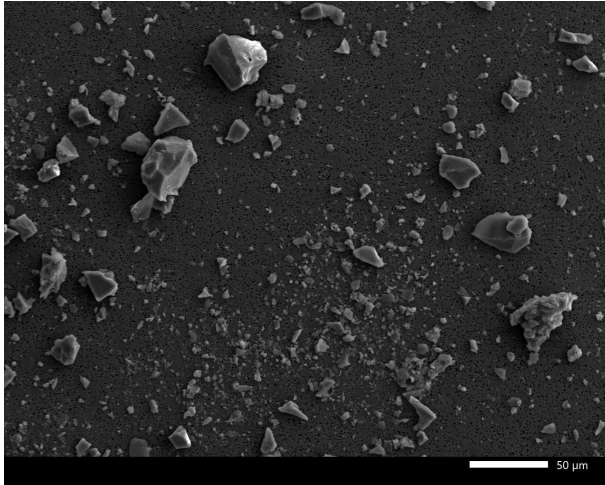
Mönchengladbach, 18.12.2025



i. A. E. Schalk
Projektbearbeitung / Kundenbetreuung

Ermittelte Befunde der Analyse

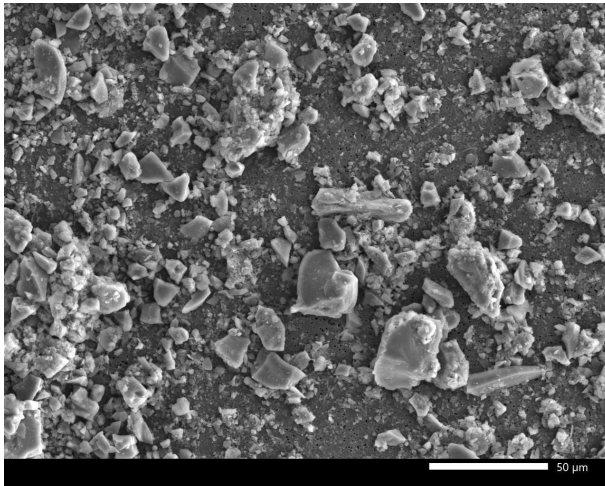
25916870-001	
Angaben des Kunden:	KB 1/1, Estrich
Probenvorbereitung Asbest:	VDI 3866 Blatt 5: 2017-06 (Anh. B) ^a : Heißveraschung, Zerkleinerung, Säurebehandlung, Goldbeschichtung



REM-Bild

Analyse	Befund	NWG*
Asbestnachweis (Anh.B)	Asbest nicht nachgewiesen	0,001 %

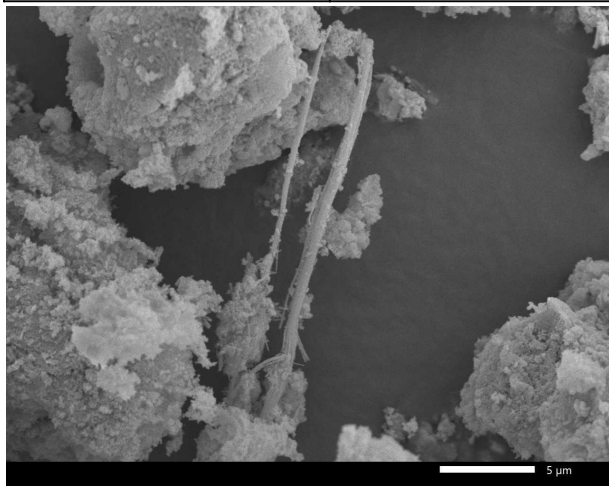
25916870-002	
Angaben des Kunden:	KB 1/2, Bitumen
Probenvorbereitung Asbest:	VDI 3866 Blatt 5: 2017-06 (Anh. B) ^a : Heißveraschung, Zerkleinerung, Säurebehandlung, Goldbeschichtung



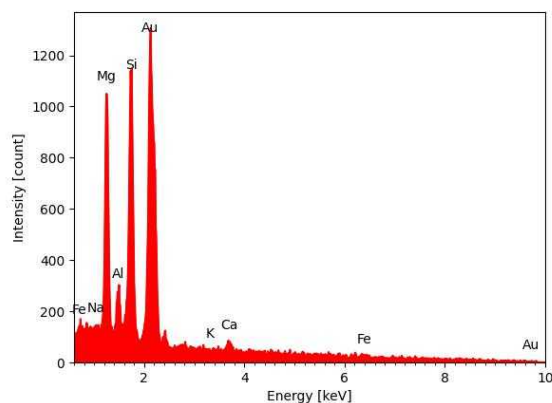
REM-Bild

Analyse	Befund	NWG*
Asbestnachweis (Anh.B)	Asbest nicht nachgewiesen	0,001 %
KMF-Nachweis (Anh.B)	KMF nicht nachgewiesen	0,001 %

25916870-003	
Angaben des Kunden:	P02, Platte
Probenvorbereitung	VDI 3866 Blatt 5: 2017-06 ^a :
Asbest:	Zerkleinerung, Heißveraschung, Goldbeschichtung



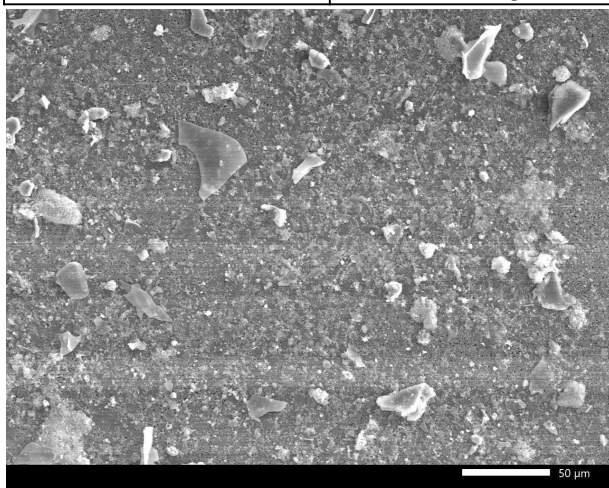
REM-Bild



Spektrum

Analyse	Befund	NWG*
Asbestnachweis (3866-5+)	Chrysotilasbest nachgewiesen	0,1 %
Asbestgehalt (Schätz.)	Spuren	
KMF-Nachweis (3866-5+)	KMF nicht nachgewiesen	0,1 %

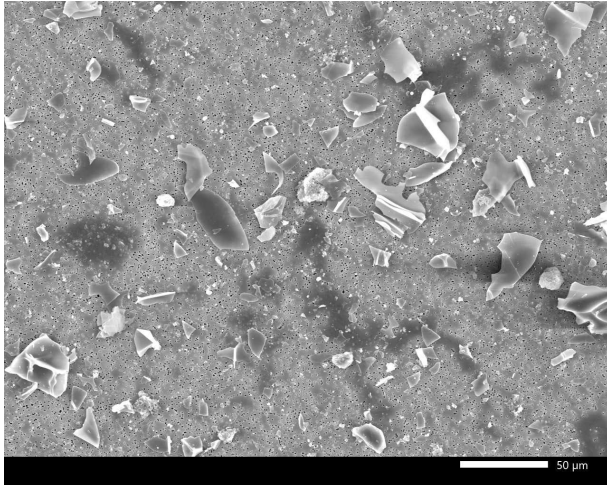
25916870-004	
Angaben des Kunden:	P03, Verputzmasse (Mischprobe)
Probenvorbereitung	VDI 3866 Blatt 5: 2017-06 (Anh. B) ^a :
Asbest:	Heißveraschung, Zerkleinerung, Säurebehandlung, Goldbeschichtung



REM-Bild

Analyse	Befund	NWG*
Asbestnachweis (Anh.B)	Asbest nicht nachgewiesen	0,001 %

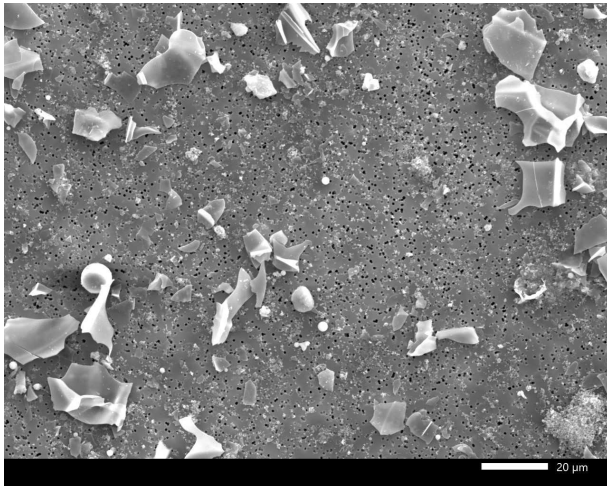
25916870-005	
Angaben des Kunden:	P04, Verputzmasse (Mischprobe)
Probenvorbereitung	VDI 3866 Blatt 5: 2017-06 (Anh. B) ^a :
Asbest:	Heißveraschung, Zerkleinerung, Säurebehandlung, Goldbeschichtung



REM-Bild

Analyse	Befund	NWG*
Asbestnachweis (Anh.B)	Asbest nicht nachgewiesen	0,001 %

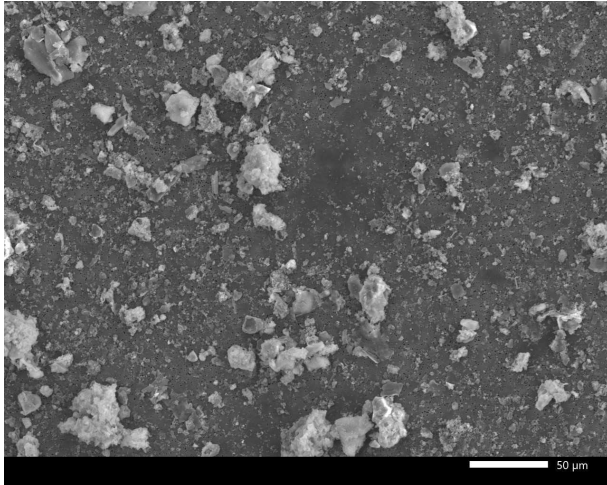
25916870-006	
Angaben des Kunden:	P05, Verputzmasse (Mischprobe)
Probenvorbereitung	VDI 3866 Blatt 5: 2017-06 (Anh. B) ^a :
Asbest:	Heißveraschung, Zerkleinerung, Säurebehandlung, Goldbeschichtung



REM-Bild

Analyse	Befund	NWG*
Asbestnachweis (Anh.B)	Asbest nicht nachgewiesen	0,001 %

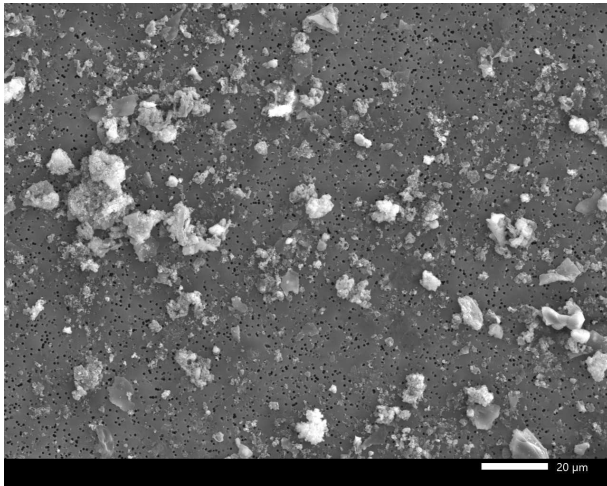
25916870-007	
Angaben des Kunden:	P06, Verputzmasse (Mischprobe)
Probenvorbereitung	VDI 3866 Blatt 5: 2017-06 (Anh. B) ^a :
Asbest:	Heißveraschung, Zerkleinerung, Säurebehandlung, Goldbeschichtung



REM-Bild

Analyse	Befund	NWG*
Asbestnachweis (Anh.B)	Asbest nicht nachgewiesen	0,001 %

25916870-008	
Angaben des Kunden:	P07, Verputzmasse (Mischprobe)
Probenvorbereitung	VDI 3866 Blatt 5: 2017-06 (Anh. B) ^a :
Asbest:	Heißveraschung, Zerkleinerung, Säurebehandlung, Goldbeschichtung



REM-Bild

Analyse	Befund	NWG*
Asbestnachweis (Anh.B)	Asbest nicht nachgewiesen	0,001 %

Zusammenfassung

Proben-Nr.	Kundenbezeichnung	Kurzbefund
25916870-001	KB 1/1, Estrich	Asbestnachweis (VDI 3866-5 Anh.B) = Asbest nicht nachgewiesen
25916870-002	KB 1/2, Bitumen	Asbestnachweis (VDI 3866-5 Anh.B) = Asbest nicht nachgewiesen KMF-Nachweis (VDI 3866-5 Anh.B) = KMF nicht nachgewiesen
25916870-003	P02, Platte	Asbestnachweis (VDI 3866-5 erw.) = Chrysotilasbest nachgewiesen Asbestgehalt (Schätzung) = Spuren KMF-Nachweis (VDI 3866-5 erw.) = KMF nicht nachgewiesen
25916870-004	P03, Verputzmasse (Mischprobe)	Asbestnachweis (VDI 3866-5 Anh.B) = Asbest nicht nachgewiesen
25916870-005	P04, Verputzmasse (Mischprobe)	Asbestnachweis (VDI 3866-5 Anh.B) = Asbest nicht nachgewiesen
25916870-006	P05, Verputzmasse (Mischprobe)	Asbestnachweis (VDI 3866-5 Anh.B) = Asbest nicht nachgewiesen
25916870-007	P06, Verputzmasse (Mischprobe)	Asbestnachweis (VDI 3866-5 Anh.B) = Asbest nicht nachgewiesen
25916870-008	P07, Verputzmasse (Mischprobe)	Asbestnachweis (VDI 3866-5 Anh.B) = Asbest nicht nachgewiesen

Angewandte Verfahren

Parameter	BG	Einheit	MU [%]	Methode
Asbestnachweis (NWG 0,001%)	0,0010	%		VDI 3866 Blatt 5: 2017-06 (Anh. B) ^a [9]
KMF-Nachweis	0,0010	%		VDI 3866 Blatt 5: 2017-06 (Anh. B) ^a [9]
Asbestnachweis (NWG 0,1%)	0,10	%		VDI 3866 Blatt 5: 2017-06 ^a [9]
Asbestgehalt geschätzt	0,10	%		VDI 3866 Blatt 5: 2017-06 ^a [9]
KMF-Nachweis (NWG 0,1%)	0,10	%		VDI 3866 Blatt 5: 2017-06 ^a [9]

Die Messunsicherheit (MU) wurde berechnet nach DIN ISO 11352:2013-03 als erweiterte, kombinierte Unsicherheit mit k=2 (95 %), Probenahme nicht inbegriffen.

n.a.: nicht anwendbar

n.n.: nicht nachweisbar

KMF: Künstl. Mineralfasern

^a : Die mit ^a gekennzeichneten Verfahren sind akkreditierte Verfahren des ausführenden Untersuchungslabors

NWG: Nachweisgrenze

BG: Bestimmungsgrenze

MU: Messunsicherheit

TM: Trockenmasse

Untersuchungslabor(e):

[9] Mönchengladbach GBA

UCL Umwelt Control Labor GmbH // Postfach 2063 // 44510 Lünen // DE

TERRA Umwelt Consulting GmbH
Gell'Sche Str. 45
41472 Neuss

Lbm.-Chem. Rita Fuchs-Heinen
T 0221-59 811511
F 022159811510
rita.fuchs-heinen@ucl-labor.de

Prüfbericht - Nr.: 25-64259/1

Probe-Nr.: 25-64259-001
Prüfgegenstand: Feststoff
Auftraggeber / KD-Nr.: TERRA Umwelt Consulting GmbH, Gell'Sche Str. 45, 41472 Neuss / 50709
Projektbezeichnung: 68573-2025-4 Gillbachschule
Probenahme am / durch: - / Auftraggeber
Probeneingang am / durch: 09.12.2025 / UCL-Kurier
Prüfzeitraum: 09.12.2025 - 17.12.2025

Probenbezeichnung		KB 1/2	Bestimmungsgrenze	Methode
Parameter	Probe-Nr. Einheit			
Analyse der Originalprobe				
PAK				
Naphthalin	mg/kg OS	< 0,5	0,5	LUA-Merkbl. Nr.1: 1994-01;L
Acenaphthylen	mg/kg OS	< 5	5	LUA-Merkbl. Nr.1: 1994-01;L
Acenaphthen	mg/kg OS	< 0,5	0,5	LUA-Merkbl. Nr.1: 1994-01;L
Fluoren	mg/kg OS	< 0,5	0,5	LUA-Merkbl. Nr.1: 1994-01;L
Phenanthren	mg/kg OS	< 0,5	0,5	LUA-Merkbl. Nr.1: 1994-01;L
Anthracen	mg/kg OS	< 0,5	0,5	LUA-Merkbl. Nr.1: 1994-01;L
Fluoranthren	mg/kg OS	< 0,5	0,5	LUA-Merkbl. Nr.1: 1994-01;L
Pyren	mg/kg OS	< 0,5	0,5	LUA-Merkbl. Nr.1: 1994-01;L
Benzo[a]anthracen	mg/kg OS	< 0,5	0,5	LUA-Merkbl. Nr.1: 1994-01;L
Chrysen	mg/kg OS	< 0,5	0,5	LUA-Merkbl. Nr.1: 1994-01;L
Benzo[b]fluoranthren	mg/kg OS	< 0,5	0,5	LUA-Merkbl. Nr.1: 1994-01;L
Benzo[k]fluoranthren	mg/kg OS	< 0,5	0,5	LUA-Merkbl. Nr.1: 1994-01;L
Benzo[a]pyren	mg/kg OS	< 0,5	0,5	LUA-Merkbl. Nr.1: 1994-01;L
Dibenz[ah]anthracen	mg/kg OS	< 0,5	0,5	LUA-Merkbl. Nr.1: 1994-01;L
Benzo[ghi]perylen	mg/kg OS	< 0,5	0,5	LUA-Merkbl. Nr.1: 1994-01;L
Indeno[1,2,3-cd]pyren	mg/kg OS	< 0,5	0,5	LUA-Merkbl. Nr.1: 1994-01;L

UCL Umwelt Control Labor GmbH // Josef-Rethmann-Str. 5 // 44536 Lünen // Deutschland // T +49 2306 2409-0 // F +49 2306 2409-10 // info@ucl-labor.de
ucl-labor.de // Amtsgericht Dortmund, HRB 17247 // Geschäftsführer: Dana Goldhammer, Dr. Jörg Seigner



Durch die DAKKS nach DIN EN ISO/IEC 17025 akkreditiertes Prüflaboratorium und Gefahrsstoffmessstelle nach §7 (10) GefStoffV. Die Akkreditierung gilt für die in der Urkunde aufgeführten Prüfverfahren. Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf den Prüfgegenstand. Die Veröffentlichung und Vervielfältigung unserer Prüfberichte sowie deren Verwendung zu Werbezwecken bedürfen- auch auszugsweise - unserer schriftlichen Genehmigung.

Parameter	Probenbezeichnung Probe-Nr. Einheit	KB 1/2 25-64259-001	Bestimmungsgrenze	Methode
Summe best. PAK (EPA)	mg/kg OS	0,00		berechnet;L

n.b. = nicht bestimmbar n.a. = nicht analysiert n.n. = nicht nachgewiesen ° = nicht akkreditiert FV = Fremdvergabe UA=Unterauftragvergabe AG=Auftraggeberdaten
BT=Betreiberdaten + = durchgeführt
Standortkennung (Der Norm nachgestellte Buchstabenkombination): H=Hannover, KI=Kiel, L=Lünen, HE=Heide, BS=Braunschweig

Probenkommentare

LUA-Merkbl. Nr.1:1994-01

Aufgrund des vorliegenden Einwaage/Lösemittel-Verhältnis wurde die Bestimmungsgrenze erhöht.

Probe-Nr.: 25-64259-002
Prüfgegenstand: Feststoff
Auftraggeber / KD-Nr.: TERRA Umwelt Consulting GmbH, Gell'Sche Str. 45, 41472 Neuss / 50709
Projektbezeichnung: 68573-2025-4 Gillbachschule
Probenahme am / durch: - / Auftraggeber
Probeneingang am / durch: 09.12.2025 / UCL-Kurier
Prüfzeitraum: 09.12.2025 - 17.12.2025

Probenbezeichnung		P 01	Bestimmungsgrenze	Methode
Parameter	Probe-Nr. Einheit			
Analyse der Originalprobe				
PCB				
PCB-028	mg/kg OS	1,8	0,1	DIN EN 15308: 2016-12;L
PCB-052	mg/kg OS	8,3	0,1	DIN EN 15308: 2016-12;L
PCB-101	mg/kg OS	7,1	0,1	DIN EN 15308: 2016-12;L
PCB-138	mg/kg OS	5,1	0,1	DIN EN 15308: 2016-12;L
PCB-153	mg/kg OS	3,2	0,1	DIN EN 15308: 2016-12;L
PCB-180	mg/kg OS	1,2	0,1	DIN EN 15308: 2016-12;L
Summe best. 6 PCB	mg/kg OS	26,70		berechnet;L
bestimmbare PCB ges.	mg/kg OS	133,50		berechnet;L

n.b. = nicht bestimmbar n.a. = nicht analysiert n.n. = nicht nachgewiesen ° = nicht akkreditiert FV = Fremdvergabe UA=Unterauftragvergabe AG=Auftraggeberdaten
 BT=Betreiberdaten + = durchgeführt
 Standortkennung (Der Norm nachgestellte Buchstabenkombination): H=Hannover, KI=Kiel, L=Lünen, HE=Heide, BS=Braunschweig

Der Prüfbericht wurde elektronisch erstellt und ist ohne Unterschrift rechtsgültig.

17.12.2025

i.A. Marion Müller (Kundenbetreuerin)